

INHALT

Gebrauchsanweisung	13
Vorwort	17
Einleitung	25
I. Das Triennium 1978 – 1980	
Die bedrohliche Gegenwart der Freimaurerloge P2	
1. Die drei singulären historischen Faktoren, die der »Geheimsache Italien« zugrunde liegen	29
2. Der Weg zur Entdeckung der Loge P2	33
3. Gedächtnisprotokoll von Oberstabsfeldwebel Francesco Carluccio zur Durchsuchung des Büros von Licio Gelli in Castiglion Fibocchi	35
4. Zeugenaussage von General Vincenzo Bianchi zur Durchsuchung des Büros von Gelli in Castiglion Fibocchi	43
5. Die Sicherung der beschlagnahmten Unterlagen und das Problem der Information der Regierung	45
6. Ein ereignisreicher Sommer	49
7. Der Plan der Loge P2 »zur demokratischen Erneuerung«	51
8. Erster Schritt zur Realisierung des <i>Plans zur demokratischen Erneuerung</i> : die Eroberung des Verlags Rizzoli und die Besetzung des <i>Corriere della Sera</i> . Der lange Schatten der argentinischen Militärdiktatur	54
9. Die Schlussfolgerungen des <i>Berichts Anselmi</i> zu den Funktionsmechanismen des Systems P2	57
II. Der Fall Moro – Die Auseinandersetzung zwischen republiktreuen und logentreuen Carabinieri	
1. Von der Entführung Aldo Moros am 16. März 1978 bis zur Entdeckung des Verstecks der Roten Brigaden in der Via Monte Nevoso	61
2. Die piduistischen Carabinieri der Division Pastrengo und die Rolle von General Giovanbattista Palumbo	64
3. Carlo Alberto Dalla Chiesa und Giovanbattista Palumbo, zwei konträre Persönlichkeiten	67

4. Das Jahr 1976. Eine Falle für General Carlo Alberto Dalla Chiesa	71
5. Die vier fingierten Briefe von Licio Gelli an General Dalla Chiesa	75
III. Weitere Aspekte des Falls Moro	
1. Die Pannen nach der Entdeckung der Mailänder Basis der Roten Brigaden in der Via Monte Nevoso	79
2. 5. Juli 1982: Wo blieb die vollständige Version des <i>Memoriale</i> , in dem Aldo Moro von Andreotti als dem Regisseur der »Strategie der Spannung« spricht?	84
3. Die Untätigkeit der Ermittler nach dem 5. Juli 1982	87
4. Haltlose Verdächtigungen gegen General Dalla Chiesa und seine Männer. Die Verantwortung des Systems P2 und der mit ihm verbundenen Teile der Carabinieri	88
5. Der <i>Bericht Anselmi</i> unterstreicht die massive Präsenz von Piduisten im Koordinationsausschuss	91
6. Eine postume Verleumdung von Dalla Chiesa verbindet den Fall Moro mit dem Fall Pecorelli. Die Affäre Incandela	93
IV. Die geheimen Interferenzen im Fall Moro	
<i>Beitrag von Stefania Limiti</i>	
1. Der richtige Moment	99
2. Ausgerechnet Moro	101
3. Die P2 mischt mit und besetzt den Krisenstab	102
4. Ein Haufen Geld für Moro	105
5. Auch Anello mischt sich ein	107
V. Carmine Pecorelli. Der Journalist, der »politisch störte«	
1. Der Mord an Pecorelli: Die erste Ermittlung	111
2. Die zweite Ermittlung und erste Hinweise auf die Auftraggeber	112
3. Die Hinweise auf die unmittelbaren Täter. Die Verbindung zwischen der Cosa Nostra und der Magliana-Bande	114
4. Das Organigramm eines Verbrechens	118
5. Die verschiedenen Instanzen und das Endergebnis. Das erstinstanzliche Urteil bleibt die wesentliche Quelle im Fall Pecorelli	120

6. Ein ungewöhnliches Waffenlager und ein ballistisches Gutachten	122
7. Ein geheimes Abendessen und gewisse »Schecks des Präsidenten«	125
8. Von der unerschöpflichen Quelle der Italcasse zu den mafiosen Empfängern der »Schecks des Präsidenten«	131
VI. Giulio Andreottis Komplizenschaft mit der Cosa Nostra	
1. Das Urteil des Berufungsgerichts Palermo vom 2. Mai 2003	135
2. Das Treffen zwischen Andreotti und Bontate im Sommer 1979 in Catania. Der Ärger der Mafiosi über die Initiativen des sizilianischen Regionalpräsidenten Piersanti Mattarella	136
3. Das zweite Treffen zwischen Andreotti und Bontate im Frühjahr 1980 in Palermo	137
4. Andreotti und die Salvo-Cousins landen in Trapani mit einem Privatflugzeug der Mafiosi	138
5. Ein kleiner Gefallen von Bontate für Andreotti ...	139
6. ... und ein großer Gefallen von Andreotti für Badalamenti	140
7. Das letzte Wort des Obersten Gerichtshofs zu Andreottis <i>mafiosità</i>	140
VII. Die Dreiecksbeziehung zwischen Andreotti, der Cosa Nostra und Sindona	
1. Die zwei Gruppierungen der Cosa Nostra, die Pole der Finanzspekulation, die Rolle der P2	145
2. Das Verhältnis zwischen Michele Sindona und den »moderaten« Mafiosi der Cosa Nostra	147
3. Die Beziehung zwischen Andreotti und Sindona	150
VIII. Der Bankrott von Sindonas Bank und der Mord an Ambrosoli in Sindonas Auftrag	
1. Die Drohanrufe von Sindonas mafiosen Freunden bei Giorgio Ambrosoli und Enrico Cuccia	155
2. Eine dunkle Seite in der italienischen Geschichte: Der Angriff der römischen Justiz auf die Banca d'Italia	157
3. Der Mord an Giorgio Ambrosoli, Sindonas Verurteilung zu lebenslanger Haft und sein Selbstmord	158
4. Andreottis politische und moralische Verantwortung für den Mord an Ambrosoli	159

IX. Der Angriff auf die Banca d'Italia und die Rolle von Giulio Andreotti	
1. Eine offensichtlich falsche Anklage	165
2. Wie man die Aufsicht einer Zentralbank unschädlich macht	167
3. Andreottis seltsame Erklärung zu seinen vertraulichen Treffen mit Richter Alibrandi	171
4. Gegen Infelisi und Alibrandi wird bei der Staatsanwaltschaft Perugia eine Beschwerde eingereicht und ohne Überprüfung ad acta gelegt.	173
X. Vom zweiten Mafiakrieg bis zur Ermordung von Giovanni Falcone und Paolo Borsellino	
1. Der Sieg der Corleonesi und Buscettas Entscheidung zur Zusammenarbeit mit dem Staat	177
2. Der erste Maxi-Prozess in Palermo	178
3. Die Reaktion der Cosa Nostra und die Endphase des Maxi-Prozesses	181
XI. Der Mord am Carabinieri-Hauptmann Emanuele Basile: eine zwölf Jahre währende Justizaffäre	
1. Der Mord an Emanuele Basile und die Ermittlungen von Paolo Borsellino	183
2. Ein ziemlich fragwürdiger Prozess erster Instanz	186
3. Ein Hin und Her von Verfahren und Berufungen, bis zum endgültigen Urteil von 1992	188
4. Der Umgang mit dem Fall Basile durch die erste Sektion des Kassationsgerichtshofs und die Anklage gegen dessen Präsident Carnevale wegen Komplizenschaft mit der Cosa Nostra	192
XII. Eine neue Reihe politischer Morde in Palermo zwischen 1979 und 1982, der Maxi-Prozess 1985 und die Auflösung des Antimafia-Pools	
1. Der Stand der Dinge Ende 1985 und Falcones Thesen zur Nähe der Mafia zum Staatsapparat	201
2. Die zentrale Rolle von Pippo Calò	204
3. Der Bombenanschlag im Apennin-Basistunnel auf den Schnellzug 904 und Pippo Calò als Scharnier zwischen Mafia, Geheimdiensten und extremer Rechten	206

4. Giovanni Falcone wird kaltgestellt und der Antimafia-Pool aufgelöst	208
5. Im Mordfall Mattarella führt eine neue Spur zu der Verbindung zwischen Mafia und extremer Rechten, die nach Auflösung des Antimafia-Pools nicht weiterverfolgt wird	209
XIII. Die Ermordung von Piersanti Mattarella	
1. Die Dynamik des Verbrechens. Die Frage der Nummernschilder	213
2. Die mutmaßlichen Motive der Tat	214
3. Ein anomaler mafioser Weg: Der perverse Pakt zwischen der Cosa Nostra und der NAR von Valerio Fioravanti	216
4. Die Aussagen von Cristiano Fioravanti und die Figur von Francesco Mangiameli	217
5. Was Francesco Mangiameli seinem Freund Alberto Volo anvertraute	220
6. Mattarellas Witwe Irma Chiazzese identifiziert Valerio Fioravanti als Killer	221
7. Das modifizierte Kennzeichen des Tatwagens und die Teile des Nummernschildes in einem Versteck der TP	222
8. Die Position von Fabrizio Zani, Bankräuber und Lagerist der extremen Rechten	223
9. Die Beweiskraft der »beiden Teile des Nummernschildes« aus der Via Monte Asolone	225
XIV. Das Ziel der »Strategie der Spannung« bis zum Triennium 1978–1980	
1. Wenn sich der Antistaat im Staat einnistet	233
2. Ordine Nuovo, Avanguardia Nazionale und der »unorthodoxe Krieg«	234
3. Die »Strategie der Spannung« vom Bombenanschlag an der Piazza Fontana bis 1977	237
4. Die Ermordung von Vittorio Occorsio durch Pierluigi Concutelli, der darauf zum Mythos wird	246
XV. Die Ermordung von Richter Mario Amato als Vorspiel zum Bombenanschlag auf den Bahnhof von Bologna	
1. Die NAR und die TP von Ende 1977 bis Anfang 1980	249
2. Vom Staat im Stich gelassen, wird der Richter Mario Amato ermordet	250

XVI. 2. August 1980: Der Bombenanschlag auf den Bahnhof von Bologna	
1. Die Nachricht vom Anschlag	255
2. Ein langes, quälendes Gerichtsverfahren	255
3. Die Hinweise von Luigi Vettore Presilio	257
4. Die Eröffnungen von Massimo Sparti	259
5. Das Telefonat von Ciavardini und der anschließende »Tauschhandel«	263
6. Das Karussell der Alibis	265
7. Die Beteiligung von Gilberto Cavallini beim Anschlag von Bologna	268
8. Der Mord an Francesco Mangiameli	271
XVII. Die Funktion von Gilberto Cavallini als Bindeglied zwischen den NAR, den Geheimdiensten und dem System P2	
1. Die Autowerkstatt »Luki Simone« und der Tod eines Brigadiers	275
2. Die verschiedenen Funktionen der Autowerkstatt »Luki Simone«	276
3. Cavallinis Verbindung zu Carlo Digilio und sein Zugang zu den Waffenlagern von Gladio	277
4. Die enge Beziehung der NAR und besonders die von Cavallini mit den vom System P2 kontrollierten Abteilungen der Carabinieri und der Finanzpolizei	280
5. Die Transformation der NAR in den bewaffneten Arm des Systems P2 und die Position von Cavallini	282
6. Zur Verbindung zwischen Cavallini und der Geheimstruktur Anello	283
7. Der SISDE beherbergt Militante der NAR	285
XVIII. Die Irreführungen im Zusammenhang mit dem Anschlag von Bologna – Die Rolle der Loge P2 und der Geheimdienste	
1. Die Irreführung nach dem Schema der P2: Die falsche »libanesische Fährte«, die Rolle von Gelli und Pazienza und die der Geheimdienste	287
2. Die Unklarheiten zum Motiv der Irreführungen nach dem Schema P2	293
3. »Die Fährte Kram«, oder auch die »palästinensische Fährte«: Eine weitere Irreführung oder eine Koinzidenz?	295
4. Der definitive Zusammenbruch der »Fährte Kram«	304
5. Phase I und Phase II der Irreführungen zum Bombenanschlag <i>Abschließende Bemerkungen von Stefania Limiti</i>	306

XIX. Das System P2 nach dem Anschlag von Bologna	
1. Das Projekt der Eroberung der Medien durch die P2 am Beispiel des <i>Corriere della Sera</i>	311
2. Die Ereignisse nach der Durchsuchung von Castiglion Fibocchi und dem Sturz der Regierung Forlani	314
3. Epilog. Licio Gelli verabschiedet sich	323
Anhang	
Anmerkungen	339
Glossar	374
Literatur	381
Personenregister	385
Dank	414